

*„Wahrlich, ich sage euch,  
was ihr einem dieser meiner  
geringsten Brüder getan habt,  
habt ihr mir getan.“*

*(Mt 25,40)*

---

Rundbrief: Dezember 2014

---

## 25 Jahre ECODEM

Ecole (Schule) – Chretienne (Christlich) - O – Dumarsais Estime  
(1.Präsident von Haiti) – Meyer



Liebe Freunde! Ich sitze hier in ungewohnter Oktoberhitze und versuche 25 Jahre auf ein DIN A4 Blatt zu bringen. Genaugenommen sogar mehr, denn Meyer, wo ich mich 1989 etablierte, kenne ich schon seit 1981. Als ich es kennenlernte lagen in vielen Gärten, gelbe Grapefruits in Massen unter den Bäumen und verfaulten, weil es keine Transportmittel gab diese in die Stadt zu bringen. Heute sind es leider die Bäume die kaputt gehen, da eine Krankheit alle Zitrusfruchtbäume vernichtet. Die Umgebung hier ist sehr schön, grün und abgelegen. Meine damalige Aussage hier einmal zu leben wurde wahr.

Nach fast einem Jahr in Deutschland ging es damals im März 1989 in die Berge. Und schon bald entstand der Wunsch nach einer Schule – doch woher nehmen ...? Man könnte ja Gott fragen ..., gesagt getan und mehrere Gemeinden fingen an für dieses Anliegen zu beten. Fast zeitgleich kam ein Brief von Freunden eines Hauskreises im Münstertal indem sie anfragten, ob ich etwas wüsste das sie unterstützen könnten. Sie hatten nämlich durchs Bibellesen erkannt, dass man den Zehnten geben soll. Die Schule formte sich und im Oktober 1989 fingen wir mit 171 Schülern in vier Klassen (2 Vorschulklassen und eine 1. u. 2. Klasse) im bereits bestehenden Kirchengebäude an. Mit der 3. Klasse war die Kapazität des Gebäudes dann restlos ausgelastet, sodass 1991 die Bauphase für das erste Schulgebäude begann. Zu diesen ersten zehn Klassenzimmern kam auch der Kindergarten dazu, der dann 1998 aufgestockt wurde, um Räume zu schaffen für die weiterführende Sekundärstufe. Jahr für Jahr konnten wir die Schule um je eine Klassenstufe erweitern, bis 2006/2007 schließlich auch die Abiturklassen entstanden. Das gab es bis dahin noch nie, dass es möglich war das Abitur in der Provinz zu machen. Allen Widersprüchen zum Trotz wagten sieben Schüler diesen Schritt und schon 12 Monate später zog eine benachbarte Schule nach und startete ebenfalls mit einer Abiturstufe. Mittlerweile gibt es in unserem Distrikt bereits fünf Schulen, die jedes Jahr ihre Abiturienten zur staatlichen Prüfung schicken. (Und nun kommen sogar bereits Schüler aus der Stadt zu uns).

Nachdem im Mai 2007 das neue Gebäude für den Kindergarten und die Nähschule „in Betrieb genommen wurde“, erklärte ich die Bauphase für beendet - ähnlich wie beim Navi, wenn schließlich zu hören ist: „Sie haben das Ziel erreicht“.

Doch dann kam der 12. Januar 2010! Genau wie jetzt saß ich hier an derselben Stelle, als kurz vor 17:00 Uhr die Erde bebte – und 25 Jahre Arbeit waren in wenigen Sekunden vernichtet...

Ein herber Rückschlag! Doch dank einer enormen und erstaunlichen Hilfsbereitschaft, die quer durch Deutschland ging, konnte der Wiederaufbau beginnen. Erlaubt es mir, dass ich an dieser Stelle Humedica e.V. besonders erwähne, welche recht bald per Hubschrauber bei uns auftauchte. Woher sie von uns wussten (so weit ab vom Schuss und ohne richtige Straßenverbindung) erzählte mir später der Vorsitzende Wolfgang Groß. Und zwar war vor 15 Jahren eine Frau bei mir in Meyer zu Besuch, die eine gute Bekannte von ihm ist. Diese kontaktierte ihn und berichtete von unserer Schule und davon, dass jemand aus ihrer Gemeinde vor Ort ist. (Calin Axmann war damals 18 Jahre alt und war für fünf Monate zu Besuch bei mir).

Voila, Gott wusste und sorgte! Humedica übernahm den Aufbau und Neubau der Schulen, sodass wir als erste in unserer Umgebung den normalen Schulbetrieb wieder aufnehmen konnten.

Bis dahin mussten übergangsweise die Schüler im Freien und unter Zeltplanen unterrichtet werden.

Dass 25 Jahre eine lange Zeit sind, zeigt sich u.a. an den ehemaligen Kindern. Denn diese schicken nun bereits ihre Kinder zu uns in die Schule und zum Teil gehen sie sogar schon in die Abiturklassen. Andere sind sogar als Lehrer hier bei uns beschäftigt (mit abgeschlossenem Studium) und viele sind auch im Ausland mit denen ich mittlerweile über Facebook Kontakt habe. Es gäbe so viel zu berichten, aber Zeit und Platz lassen das nicht zu.

Nach und nach kamen zu der bereits bestehenden Schulausbildung verschiedene Berufsausbildungszweige hinzu, wie: Kindergärtnerinnen- und Lehrerausbildung, Bibelschule, Informatikausbildung und die Nähschule wurde durch eine Kochschule erweitert. Als zweiten Standort für die Schule entstand in den 90er Jahren eine weitere Schule in Gerad, da der Schulweg besonders für die kleineren Kinder einfach zu weit war.

Damit keiner denkt wir hätten es mit einer Baumschule zu tun noch ein paar weitere Daten: Die Schülerzahl hat sich von 171 auf über 1000 erhöht. Der Erfolg bei den staatlichen Prüfungen liegt zwischen 85 und 100 %. Auch wenn man angeblich „Geld hat“ und nicht darüber spricht – wir haben keines – aber DANK der Spender von denen viele uns schon seit 1980 treu unterstützen, wurden aus den 150 \$ an monatlichen Ausgaben 16.000 \$, die überwiegend für die Kinderspeisung und Lehrergehälter gebraucht werden.

Ich bin gespannt auf die nächsten 25 Jahre und würde mich freuen, wenn wir sie weiterhin gemeinsam angehen.

Ein großes Dankeschön an alle Helfer. Möge Gott euch reichlich segnen!

---

### Haiti braucht unser Gebet und unsere finanzielle Unterstützung!

Durch einen Wechsel in der Vorstandschaft erschien es uns als Sinnvoll, unser Vereinskonto bei einer Bank zu führen, welche sich in der Nähe der neuen Kassiererin befindet. (Maria Wiedmann aus dem Münstertal und Schwester von Anneliese Gutmann)  
Bitte benutzen Sie daher zukünftig unsere nebenstehende Bankverbindung für Ihre Spenden.

Vielen DANK für Ihre Hilfe und Ihr Mittragen an diesem großen und segensreichen Werk in Haiti!

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie eine gesegnete und friedvolle Weihnachtszeit und grüße Sie mit den Versen aus Jesaja 60,2:

*Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völkerschaften; aber über dir strahlt der HERR auf, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.*



Roland Lorenz (Pastor, 1.Vorsitzender)



Ein Teil des zerstörten Schulgebäudes nach dem Erdbeeben



Obiges Schulgebäude nach dem Wiederaufbau mit Neubau im Hintergrund.

**Foundation e.V.**  
- Hoffnung für Haiti -

Karl-Joos-Str. 31  
70806 Kornwestheim  
[www.foundation-ev.de](http://www.foundation-ev.de)

---

Roland Lorenz  
Tel. 07223 - 800351  
[info@arche-ottersweier.de](mailto:info@arche-ottersweier.de)

---

Manfred Gwinner  
Tel. 07154 - 177660  
[foundation\\_ev@yahoo.de](mailto:foundation_ev@yahoo.de)

---

Maria Wiedmann  
Tel. 07636 - 1788  
[gervasis@t-online.de](mailto:gervasis@t-online.de)

---

#### **Bankverbindung:**

Foundation e.V.  
Sparkasse Staufen-Breisach  
IBAN:DE 5968052328000  
1196450  
BIC: SOLADES1STF

(Geben Sie bitte Ihre vollständige Adresse an, um eine Spendenbescheinigung nach Jahresabschluss zu erhalten)